

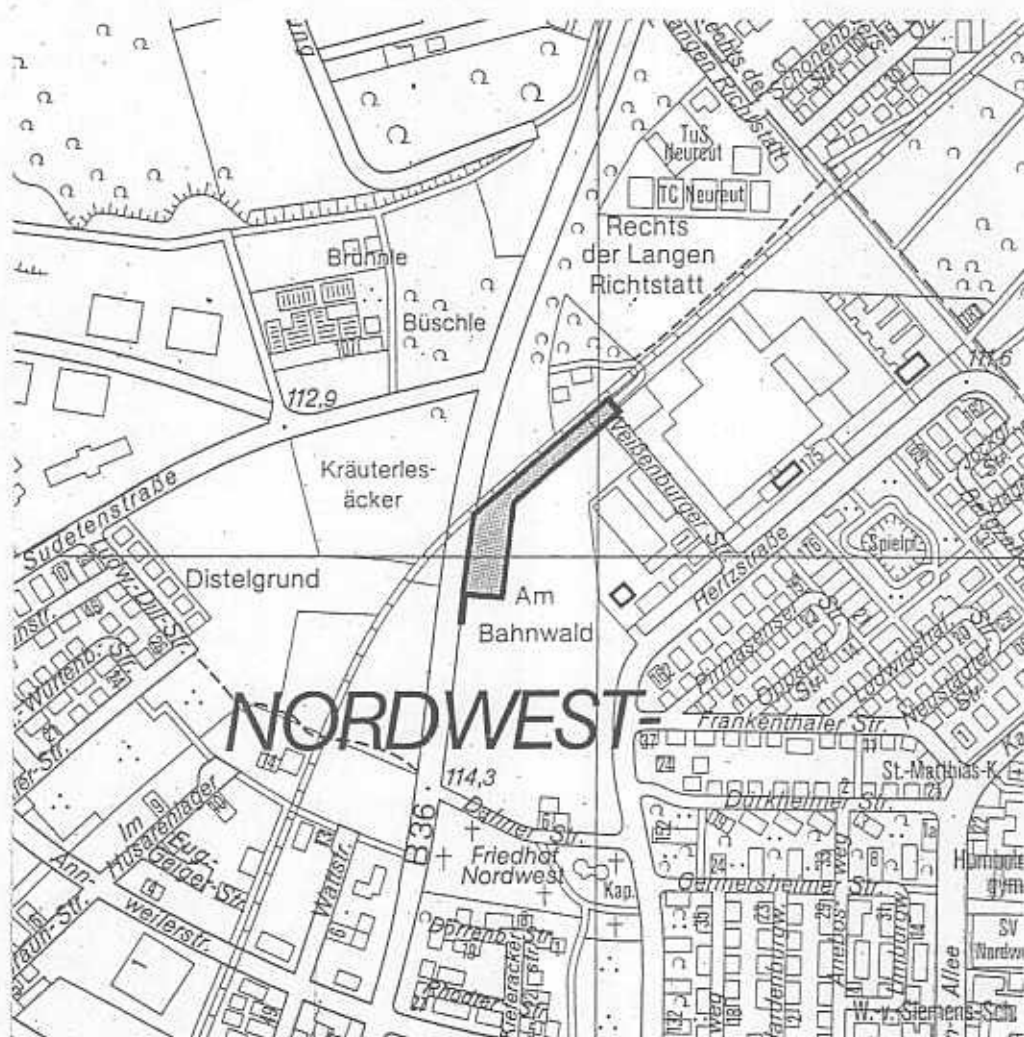


Stadt Karlsruhe

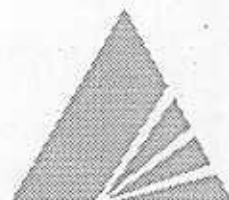
^D
605 E

Bebauungsplan

Rennbuckel III, Änderung Anschluß an die B36



Begründung,
Textfestsetzungen
Fassung 5. Mai 1999

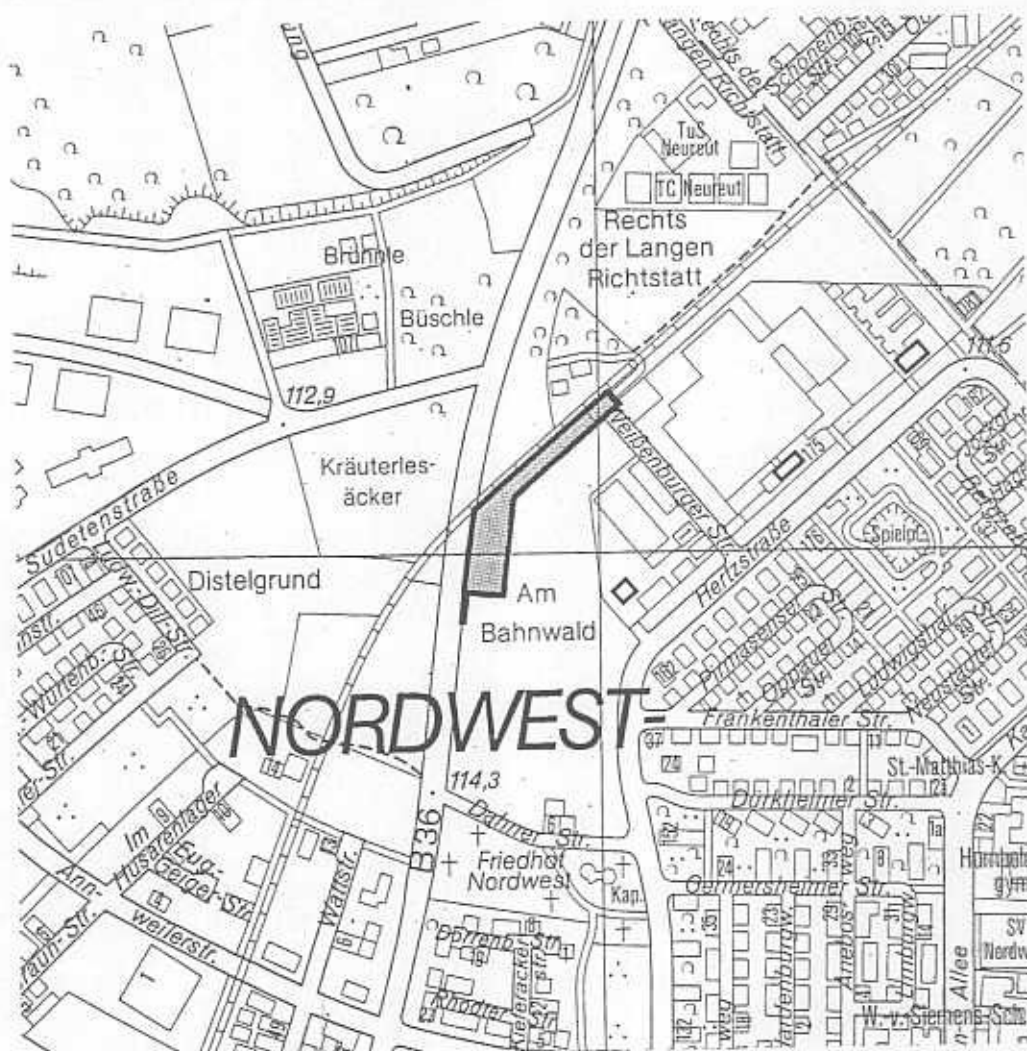




Stadt Karlsruhe

Bebauungsplan

Rennbuckel III, Änderung Anschluß an die B36



Begründung,
Textfestsetzungen
Fassung 5. Mai 1999



Satzungsänderung "Rennbuckel III - Änderung - Anschluß an die B 36

Verfahren gemäß § 13 BauGB

Satzungsbeschluß gemäß § 10 BauGB am 22.06.1999

Der Bebauungsplan ist unter Beachtung des vorstehenden Verfahrens als
Satzung beschlossen worden. Er wird hiermit ausgefertigt.

Karlsruhe, 30.06.1999

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister

In Kraft getreten (§ 10 Abs. 3 BauGB,
§ 74 Abs. 7 LBO) mit der Bekannt-
machung

am 16.07.1999

Beim Stadtplanungsamt zu jeder-
manns Einsicht bereitgehalten
(§ 10 Abs. 3 BauGB)

ab 16.07.1999

Bebauungsplan "Rennbuckel III Änderung, Anschluss an die B 36", Karlsruhe-Nordweststadt

A. Begründung gemäß § 9 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)

1. Aufgabe und Notwendigkeit

Das Plangebiet liegt innerhalb des seit dem 18.05.1984 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Rennbuckel III-Friedhof Nordwest". Das Gebiet ist inzwischen bebaut u.a. auch mit Gewerbebauten entlang der Weißenburger Straße. Dieser Bebauungsplan geht im wesentlichen davon aus, dass sowohl der Verkehr von und zum Gewerbegebiet als auch zu den Wohngebieten miteinander verträglich über die Landauer Straße und die Hertzstraße zur Neureuter Straße geführt wird.

Inzwischen ist jedoch der Straßenzug Landauer Straße/Hertzstraße mit Kfz-Verkehren stark belastet. Durch die Anbindung an die Neureuter Straße (B 36) übernehmen beide Straßen wichtige Erschließungsfunktionen und zusätzliche Verbindungsfunktionen zu benachbarten Stadtteilen.

Der Zufahrtsverkehr zur Firma L'Oreal wirkt sich besonders störend aus.

Weitere Verkehrszunahmen sind durch die Inbetriebnahme des BIZ der Handwerkskammer und des Neubaus der chemischen Landesuntersuchungsanstalt in der Weißenburger Straße zu erwarten. Die direkt angrenzende Wohnbebauung ist von den Auswirkungen des Verkehrs erheblich betroffen.

Durch eine Direktanbindung zwischen Neureuter Straße (B 36) und Weißenburger Straße soll die Verkehrsbelastung in der Landauer Straße und der Hertzstraße reduziert werden.

2. Bauleitplanung

2.1 Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverband Karlsruhe

Der Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe entwickelt.

2.2 Rechtsverbindlicher Bebauungsplan

Das Plangebiet liegt innerhalb des seit dem 18.05.1984 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Rennbuckel III-Friedhof Nordwest", der in diesem Teilbereich hierdurch geändert wird.

3. Bestandsaufnahme

3.1 Räumlicher Geltungsbereich

Maßgeblich für die Abgrenzung des Plangebietes ist der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes.

3.2 Naturräumliche Gegebenheiten

Das Gebiet liegt im Bereich der Niederterrasse und ist zum Teil aufgefüllt.

3.3 Baubestand

Das Plangebiet ist unbebaut.

3.4 Grundbesitz

Das Planungsgebiet befindet sich im Eigentum von Bund, Land und Stadt Karlsruhe.

3.5 Altlasten

Derzeit liegen keine Hinweise vor, die einen Altlastenverdacht begründen.

4. Planungskonzept

Durch eine Direktverbindung zwischen der Weißenburger Straße und der Neureuter Straße (B 36) soll die Belastung mit Schwerlastverkehr in der westlichen Landauer Straße und der Hertzstraße reduziert werden. Daher wird der bisherige Wirtschaftsweg entlang der Güterbahnlinie auf eine Lkw-fähige Fahrbahnbreite von 5,50 m bzw. 6,0 m ausgebaut.

Entlang der Nordgrenze des Grundstücks Nr. 25988/10 wurde die Straßenbreite mit 5,5 m bewußt schmal gehalten um hier die Vorbeifahrt nur mit reduzierter Geschwindigkeit zu ermöglichen - Erschütterungen werden dadurch weitgehend vermieden.

Aus verkehrstechnischen Gründen kann an der Neureuter Straße, die sich dort im Bereich der freien Strecke der B 36 befindet, kein Vollanschluss gebaut werden. Die geplante Anschlussform lässt lediglich Verkehre für rechtsein- und rechtsausfahrende Fahrzeuge zu. Kreuzende Verkehre wer-

den durch den Einbau einer Mittelinsel in der B 36 unterbunden.

Wegen der parallel verlaufenden Bahnlinie und des ebenerdigen Bahnüberganges muss der Anschlussknoten im Einmündungsbereich nach Süden verschwenkt werden.

Die geplante Straßenanbindung kann auch in der vorgesehenen eingeschränkten Anschlussform große Anteile des Ziel- und Quellverkehrs aus dem Bereich der Weißenburger Straße aufnehmen. So sind der gesamte Zufahrtsverkehr, der fast ausschließlich aus südlicher Richtung anfährt und Teile des abfließenden Verkehrs auf die neue Straße verlegbar.

Darüber hinaus entsteht auch eine neue Fahrtroute für Querverkehre zwischen B 36 und Neureut-Heide.

4.1 Grünordnung

Die Verkehrsgrünflächen werden als erhöhte wallartige Fläche ausgebildet und zur Seite der B 36 hin mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt, die Ostseite als Rasenböschung (Trockenrasen) angelegt.

Als weiterer Ausgleich für die Versiegelung wird die vorhandene Bepflanzung der Böschung des Bahndammes mit einer Gehölzpflanzung ergänzt.

5. Flächenbilanz

Sondergebiet	ca.	0,33 ha	31,4 %
Öffentliche Verkehrsfläche			
- Straße, Geh- und Radweg	ca.	0,44 ha	41,9 %
- Verkehrsgrün	ca.	0,28 ha	26,7 %
Gesamtfläche	ca.	1,05 ha	100,0 %

6. Bodenordnung

Zur Verwirklichung des Bebauungsplans ist kein Bodenordnungsverfahren gemäß Baugesetzbuch erforderlich. Die für den Straßenanschluss notwendigen Flächen werden von der Stadt erworben.

7. Kosten (überschlägig)

Straßenbau	ca.	250.000 DM
------------	-----	------------

Grunderwerb	ca.	300.000 DM
Verkehrsgrün und Be- pflanzung	ca.	55.000 DM
Gesamtkosten	ca.	605.000 DM

8. Finanzierung

Die Kosten sind in den Haushaltsplanungen der kommenden Jahre zu berücksichtigen.

B. Verbindliche Festsetzungen des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung und Textfestsetzungen

- Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I. S. 2141) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I. S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466).
- Bauordnungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in der Fassung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617).

Textfestsetzungen

In Ergänzung der Planzeichnung wird Folgendes festgesetzt:

1. Der Bebauungsplan "Rennbuckel III-Friedhof Nordwest", in Kraft getreten am 18.05.1984, wird nach Maßgabe der Planzeichnung vom 05.05.1999 geändert.
Im übrigen gelten die Festsetzungen des bisherigen Bebauungsplanes, soweit sie den Änderungen nicht entgegenstehen, unverändert fort.

Karlsruhe, 05.05.1999
Stadtplanungsamt



Rudolf Schott



11.11.99